

# Protokoll Nr. 21 (2023-2027) über die öffentliche Sitzung des Beirats Hemelingen vom 13.02.2025

---

**Ort:** Bürgerhaus Hemelingen

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 21:45 Uhr

## **Anwesenheit:**

Vom Ortsamt:

Jörn Hermening  
Armin Willkomm  
Maris Stubbmann

Vom Beirat:

Berfin Ataç  
Kerstin Biegemann  
Ralf Bohr  
Jens Dennhardt  
Hans-Peter Hölscher  
Heinz Hoffhenke  
Yunas Kaya  
Dr. Christian Kornek  
Elisabeth Laß  
Waltraut Otten  
Sebastian Springer  
Ingo Tebje  
Reinhard Zwilling

Referent: innen / Gäste:

André Ackermann (DB zu TOP 4)  
Dennis Löffelholz (DB zu TOP 4)  
Sonja Göbbert (DB)  
Nicolas Rensing (SBMS zu TOP 4)  
Viktor Strippling (Quell RE zu TOP 6)  
Claudia Schulze (SBMS zu TOP 6)

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

# PROTOKOLL

## Tagesordnung

1. Tagesordnung, Protokoll und Rückmeldungen .....	3
1.1 Genehmigung der Tagesordnung .....	3
1.2 Genehmigung des Protokolls .....	3
1.3. Rückmeldungen .....	4
1.3.1 Barrierefreiheit .....	4
1.3.2 Seniorenmitwirkungsgesetz .....	4
1.3.3 Erwerb Könecke-Gelände .....	4
1.3.4 Baubeginn Oberschule Sebaldsbrück .....	4
1.3.5 Beschleunigung Bau Radpremiumroute D.15 .....	5
2. Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten .....	5
3. Beschlussvorlage: „Hemelinger Beirat gegen Zusammenarbeit mit extrem rechten Parteien“ .....	6
4. Sachstand Bahnhöfe .....	8
4.1 Diskussion .....	8
4.1.1 Bahnhof Hemelingen .....	8
4.1.2 Föhrenstraße oben .....	9
4.1.3 Föhrenstraße unten .....	9
4.1.4 Arbergen .....	10
4.1.5 Allgemein .....	10
5. Sachstand Zeppelintunnel .....	11
6. Sachstand Campus im Brauerviertel .....	11
6.1 Sachstand ehem. Coca-Cola-Gelände .....	11
6.2 Sachstand Campus .....	13
7. Beiratsverschiedenes .....	14
7.1 Globalmittel .....	14

## 1. Tagesordnung, Protokoll und Rückmeldungen

### 1.1 Genehmigung der Tagesordnung

Dr. Christian Kornek: Spricht sich gegen die Notwendigkeit von TOP 3 aus. Der Beirat Hemelingen hat kein Problem mit rechtsextremen Strömungen. Zudem ist die Debatte von bundespolitischen Themen im Beirat nicht zielführend. Streichung des TOPs wird beantragt.

Hans-Peter Hölscher: In Hemelingen leben Menschen verschiedenster Kulturen, die aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen Situation Angst und Sorge haben. Deshalb solle der TOP aufrechterhalten werden.

Kerstin Biegemann: Die Bürger:innen dieses Stadtteils müssen die Gewissheit haben, dass sich die Beiräte stark gegen Rechtsextremismus machen. Das fängt auf Beiratsebene an und gehört deshalb auch hier her.

Sebastian Springer: Das Thema ist aktuell und höchstbrisant. Die Menschen sind aufgeschreckt durch die Ereignisse der letzten zwei Wochen. Deshalb ist eine klare Positionierung auch im Beirat notwendig.

Ralf Bohr: Tabubruch auf Bundesebene hat stattgefunden. Da ist die Frage berechtigt, wie sich das hier im Stadtteil verhält. Dieser Tabubruch war kein Zufall und ein erster Schritt zur Destabilisierung der Demokratie. SPD, Grüne und Linke sind sich einig, dass deshalb Handlungsbedarf besteht.

Antrag auf Ende der Debatte:

Zustimmung (9 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Debatte beendet.

Vorschlag zur Tagesordnung:

Zustimmung (10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Tagesordnung genehmigt.

### 1.2 Genehmigung des Protokolls

Protokoll der Beiratssitzung vom 16.01.2024 genehmigt.

### 1.3. Rückmeldungen

#### 1.3.1 Barrierefreiheit

Der Beirat Seehausen hat sich bereits dem Beschluss des Beirates Hemelingen zur Barrierefreiheit vom 16.01.2025 angeschlossen. Der Beirat Oberneuland hat angekündigt sich ebenfalls mit dem Thema zu befassen.

#### 1.3.2 Seniorenmitwirkungsgesetz

Rückmeldung der CDU-Bürgerschaftsfraktion auf den Beiratsbeschluss vom 16.01.2025:

„Sehr geehrter Herr Willkomm,  
bitte bestellen Sie herzliche Grüße an Ihre Mitglieder im Beirat in Hemelingen.  
Die Forderung nach einem Seniorenmitwirkungsgesetz, die bereits von uns in einem Antrag in der Stadtbürgerschaft formuliert und zur Abstimmung eingebracht wurde, ist berechtigt. Die CDU Fraktion Bremen fordert ein Seniorenparlament, doch leider sehen die regierenden Parteien das anders. So wurde unser Antrag abgelehnt. Es wird gerade ein aufwendiges Verfahren zu einer anders gearteten Umsetzung überlegt. Wie weit dieser Prozess bereits fortgeschritten ist, sollen wir in der Sozialdeputation am 20.02.2025 erfahren. Aber Danke, dass Sie sich diesem wichtigen Thema angenommen haben, das begrüße ich sehr!  
Falls noch Fragen offen geblieben sind, schreiben Sie mich gerne wieder an.  
Mit freundlichen Grüßen  
Kerstin Eckardt“

#### 1.3.3 Erwerb Könecke-Gelände

Siehe Anlage 1

#### 1.3.4 Baubeginn Oberschule Sebaldsbrück

Siehe Anlage 2

### 1.3.5 Beschleunigung Bau Radpremiumroute D.15

Siehe Anlage 3

## 2. Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Bürger:in 1: Zum Fortbestand des Kaufhauses Hemelingen: Wie sieht das angesichts der Kürzungen bei der Fortschreibung der Arbeitsmarktmaßnahmen aus?

AW Jörn Hermening: Aktuell ist die Situation schlecht. Der Träger (GRI) verhandelt noch mit dem Jobcenter und der Stadt. Überbrückt wird der Betrieb mit Hilfe von Ehrenamtlichen.

Bürger:in 1: Sind Beirat und Ortsamt da dran?

AW Jörn Hermening: Der Café-Betrieb läuft weiter – der ASB wird anders finanziert.

AW Ralf Bohr: Der Beirat hat sich damit befasst. AGH sowie 16e- und 16i-Stellen sind gefährdet. Der Beirat hat sich entsprechend positioniert. Viele der Stellen sind jetzt weggebrochen und befristete Förderungen laufen aus.

AW Dr. Christian Kornek: Das Thema gibt es nicht nur in Bremen – Bundesweit werden die Mittel für die Jobcenter stark reduziert. Es brechen Strukturen weg, die nicht wiederhergestellt werden können. Das ist sehr bedauerlich.

AW Ingo Tebje: Andere Fördertöpfe werden von allen Beteiligten gesucht, um für eine dauerhafte Absicherung zu sorgen.

Bürger:in 1: Ist die Verbindungsstrecke zwischen Christernstraße und Bahnhof Hemelingen öffentlich? Wächst immer mehr zu.

AW Jörn Hermening: Das Ortsamt gibt das an den UBB weiter.

Bürger:in 2: Club-Betreiber sind doch verpflichtet nach dem Betrieb zeitnah zu reinigen. Vor dem Aladin war am Sonntag bis mittags noch nicht gekehrt.

AW Jörn Hermening: Das Ortsamt nimmt Kontakt mit dem Betreiber auf.

### 3. Beschlussvorlage: „Hemelinger Beirat gegen Zusammenarbeit mit extrem rechten Parteien“

Kerstin Biegemann stellt den Antrag vor.

Siehe Anlage 4

Auch die CDU hat aus diesem Anlass einen Alternativ-Antrag eingereicht – „Hemelinger Beirat für eine umfassende Extremismusbekämpfung“. Christian Kornek stellt den Antrag vor.

Siehe Anlage 5

Diskussion:

Reinhard Zwilling: Hier wird gerade billiger Wahlkampf von allen Beteiligten betrieben. Das ist hier im Beirat am Thema vorbei.

Yunas Kaya: Der Antrag ist nicht zielführend. Rechts zu sein bedeutet nicht Rechtsextrem zu sein. CDU und andere konservative Parteien werden in eine Ecke gedrängt in die sie nicht gehören. Prozess muss lösungsorientiert verfolgt werden. Gleichsetzung mit Rechtsextremen Parteien ist fatal für unsere Demokratie, Pluralismus und Toleranz. Erstaunt, dass demokratische Parteien einen solchen Antrag einbringen.

Ralf Bohr: Eigentlicher Antrag von SPD, Grünen und Linken. Der Inhalt ist klar gegen Rechtsextremismus gerichtet. Unverständlich, dass die CDU damit ein Problem hat. Es geht in dem Antrag darum, dass sich der Beirat in Hemelingen gegen die Zusammenarbeit mit den Extremen hier im Stadtteil positioniert. Es sollte sich jetzt zunächst auf den ursprünglichen Antrag konzentriert werden.

Hans-Peter Hölscher: Beirat ist durchaus für dieses Thema zuständig. Einbringung des Migrationsantrags im Bundestag kann durchaus als Zusammenarbeit mit der extremen Rechten gewertet werden.

Jens Dennhardt: Dieser Stil passt hier nicht hin. Er erzählt immer mit Stolz, dass der Beirat Hemelingen immer eine Atmosphäre hatte, in der extreme Rechte nicht fußfassen konnten. Die Protokolle vom Gemeinderat aus 1933 sind lesenswert und belegen, dass die Sorge auch hier auf Stadtteilebene berechtigt ist. In den Parlamenten sitzen keine Islamisten, aber Faschisten sitzen dort tatsächlich. Die Zusammenarbeit, so wie sie in Hemelingen bisher erfolgreich stattgefunden hat zu bestärken, ist durchaus erstrebenswert.

## PROTOKOLL

Berfin Ataç: Der Antrag ist richtig und wichtig. Eine Religionsgruppe als Sündenbock zu benennen, hat eine dramatische Geschichte in Deutschland. Warnt davor, diesen Fehler zu wiederholen.

Sebastian Springer: Klares Zeichen gegen Faschismus und Rechtstextremismus muss jetzt gesetzt werden. Unverständlich, wie man da etwas gegen haben kann.

Ingo Tebje: „Laut gegen Rechts“ ist eine verkürzte Formulierung, aber dass sich der Inhalt explizit gegen die extreme Rechte richtet und nicht gegen Konservative ist doch klar. Demokratien in vielen Staaten der Welt schaffen sich gerade ab. Wir hier sollten uns also wehren, gegen die Unterminierung der Demokratie.

Dr. Christian Kornek: Die CDU hat direkt festgestellt, dass das keine Debatte für den Beirat ist. Aber im Antrag wird die CDU direkt angesprochen.

Yunas Kaya: Linksextremismus ist im Antrag nicht genannt. Das ist ein Problem. An Demonstrationen wie „Laut gegen Rechts“ war auch die CDU zu Beginn beteiligt. Aber es häufen sich auf diesen Demonstrationen Positionierungen gegen die CDU. Das können wir nicht mehr unterstützen. Unterstellung, dass die CDU hier in Hemelingen zukünftig auf diesem Weg Stimmen fangen würde, ist eine Frechheit. Historisch könnte man die SPD viel eher als Totengräber der Weimarer Republik betrachten.

Elisabeth Laß: CDU stellt den Sachverhalt so dar, als sei die Beschlussvorlage von SPD, Linken und Grünen nicht notwendig. Der Vorgang der Stimmennutzung der AfD auf Bundesebene muss jedoch problematisiert werden. Friedrich Merz hat angekündigt dieses Verhalten nach der Wahl zu wiederholen. Deswegen gibt es berechtigtes Interesse daran, dass für die Zusammenarbeit in Hemelingen klarzustellen.

Abstimmung über den ersten Antrag („Hemelinger Beirat gegen Zusammenarbeit mit extrem rechten Parteien“).

Da der Antrag der CDU („Hemelinger Beirat für eine umfassende Extremismusbekämpfung“) ein Alternativvorschlag dazu ist, gilt er als abgelehnt, wenn dem ersten Antrag zugestimmt wird.

Zustimmung (9 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Antrag „Hemelinger Beirat gegen Zusammenarbeit mit extrem rechten Parteien“ angenommen.

## 4. Sachstand Bahnhöfe

Präsentation von wird vorgestellt von Nicolas Rensing (SBMS), André Ackermann (DB) und Dennis Löffelholz (DB)

Siehe Anlage 6

### 4.1 Diskussion

#### 4.1.1 Bahnhof Hemelingen

Bürger:in 2: Wie soll bei dieser aktuellen Planung für Hemelingen der Zubringerverkehr (PKW, Fußgänger, Radfahrende, ÖPNV) diesen Standort erreichen? Die anliegenden Straßen sind in schlechtem Zustand und der neue Standort ist weiter vom ÖPNV entfernt als der bisherige.

AW Nicolas Rensing: Der Zugang erfolgt über eine Brücke. Dort sollen auch Bike-and-Ride Anlagen eingerichtet werden. Park-and-Ride ist hier nicht vorgesehen. Das gibt es aber in Mahndorf und wird dort auch gut angenommen. Variante an der Marschstraße ist problematisch. Dort könnte man keinen Mittelbahnsteig errichten und Züge nicht überholen lassen, was die Leistungsfähigkeit des Korridors stark einschränken würde.

Ralf Bohr: Vor allem der Zeitplan ist interessant. Wann soll es losgehen? Wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?

AW André Ackermann: Die Planungsleistung musste neu vergeben werden, da sich im Sinne der Barrierefreiheit kurzfristig für eine neue Variante entschieden wurde. Zudem wird das Thema Betrieb und Bauen seit eineinhalb Jahren auch bei der DB anders angegangen. Es gibt Korridore die jetzt am Stück hergestellt werden. Deshalb ist das Zeitfenster für den Baubeginn im Rahmen dieses Korridors ab 2030 umzusetzen.

Jens Dennhardt: Wir brauchen echte Barrierefreiheit. Der Zugang zu den Anlagen ist wichtig.

AW Nicolas Rensing: Barrierefreiheit war eines der Argumente für die Umplanung mit Überführung und Aufzügen. Die Anbindung an den ÖPNV geht besser, aber es ist immer noch der vorteilhafteste Standort.

AW Bürger:in 2: 400m Zuwegung vom ÖPNV sind nicht zumutbar.

Jens Dennhardt: Tropfende Decke der Unterführung muss repariert werden.



## PROTOKOLL

Sonja Göbbert: Die Antwort auf diese Frage wird nachgereicht.

### 4.1.2 Föhrenstraße oben

Jörn Hermening: Wie ist der Zeitplan?

AW Dennis Löffelholz: Vorbereitende Maßnahmen erfolgen ab 2026, Baubeginn ab 2028 und mit der Fertigstellung ist spätestens 2030 zu rechnen.

Ralf Bohr: Für die Föhrenstraße war ursprünglich die Fertigstellung für 2024 angekündigt. Wie kann es zu solchen Verzögerungen kommen? Auch gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen und älteren Menschen muss das gerechtfertigt werden. Was ist da schiefgelaufen?

AW André Ackermann: Zugangsbauwerke und Bautechnologie haben sich geändert. Die Dammlage hat die Maßnahme stark verkompliziert. Über 40 Oberleitungsmaste sind jetzt auch betroffen. Deshalb kam es zu Verzögerungen.

Ingo Tebje: Findet auch diese Maßnahme im Rahmen eines Baukorridors statt oder separat?

AW Nicolas Rensing: Der Baubeginn ist für 2028 angesetzt – außerhalb der übrigen Planung. Föhrenstraße oben soll schnellstmöglich in die Umsetzung gehen.

Bürger:in 3: Gibt es hier in Richtung Gartenstadt-Vahr dann auch Lärmschutzwände?

AW Nicolas Rensing: Das kann noch nicht beantwortet werden. Wird im Rahmen der Planung des dritten Gleises erfolgen.

### 4.1.3 Föhrenstraße unten

Nicolas Rensing: Baubeginn ist hier für Mitte der 2030er Jahre vorgesehen.

Reinhard Zwilling: Wie kann man sich das dritte Gleis vorstellen? Als Ausweichgleis auf ganzer Strecke oder nur punktuell?

AW Nicolas Rensing: Als Ausweichgleis vom Haltepunkt Föhrenstraße bis Langwedel.

Bürger:in 3: Wird der Tunnel Hohensteiner Straße vergrößert?

AW Nicolas Rensing: Der Tunnel wird breiter und größer neu hergestellt.

#### 4.1.4 Arbergen

Nicolas Rensing: Der Baubeginn ist auch hier für Mitte der 2030er Jahre vorgesehen.

Jens Dennhardt: Bei dieser Gelegenheit sollte die Chance wahrgenommen werden, die Eisenbahnersiedlung mit zu erschließen.

#### 4.1.5 Allgemein

Reinhard Zwilling: Was ist mit den Schallschutzwänden. Reichen die bestehenden aus oder müssen sie erneuert werden?

AW Nicolas Rensing: An den Stellen wo es zusätzliche Gleise geben wird, wird auch der Schallschutz erneuert werden.

Reinhard Zwilling: Wer plant die Bahnhofsvorplätze und Rückseiten? Die Betrachtung ist hier sehr isoliert.

AW Nicolas Rensing: Sobald es an die Entwurfsplanung geht, wird das mitentwickelt. Soweit ist man in dem Prozess aktuell aber noch nicht.

Jens Dennhardt: Freut sich, dass es langsam vorangeht, ist aber besorgt bezüglich der Finanzierung der Projekte.

AW Nicolas Rensing: Die Planung ist durch das Land Bremen finanziert. Die Umsetzung erfolgt durch GVFG-Mittel (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz). Antrag ist notwendig. Alle Vorhaben sind gemeldet und beim Bund bekannt. Für Föhrenstraße oben sind die Anträge schon in Arbeit. Dann erfolgt ein Finanzierungsvertrag.

Jens Dennhardt: Wetterschutz der Wartebereiche sollte zukunftssicher geplant werden.

AW Nicolas Rensing: Es gibt ein Wetterschutzdach bei der Föhrenstraße unten. Bei den übrigen Stationen wird es Wetterschutzhäuschen geben.

Dr. Christian Kornek: Sind ausreichend Sitzgelegenheiten an den Haltestellen eingeplant?

Sebastian Springer: Es wäre schön, wenn öffentliche Toiletten mit eingeplant werden.

AW Nicolas Rensing: Toiletten sind nicht vorgesehen. Diese gibt es aber in allen Bahnen.

## PROTOKOLL

Sebastian Springer: Was ist mit Sebaldsbrück? Passiert da in den nächsten zehn Jahren gar nichts?

AW André Ackermann: Es gibt Programme für ZKB (Zukunftsbahnhöfe) die mit Kleinmaßnahmen modernisiert werden können. Ob Sebaldsbrück dazu gehört, kann er in Erfahrung bringen und nachreichen.

Ingo Tebje: Wie kann man sich die Baumaßnahme für das dritte Gleis vorstellen? Komplette Streckensperrung?

AW Nicolas Rensing: Ja, es wird eine große Baustelle werden, aber welche Ersatzmaßnahmen in der Bauphase notwendig werden, kann jetzt in der Vorplanung noch nicht beantwortet werden.

Bürger:in 2: Wie werden die Fahrradabstellanlagen hergestellt? Wird es auch Fächer für Helme und Taschen geben? Werden die Anlagen auch ohne Abo nutzbar sein?

AW Nicolas Rensing: Solche Angebote wird es geben müssen. Bike-and-Ride-Anlagen in Mahndorf und Lesum sind aktuelle Beispiele dafür, wie so etwas hergestellt wird.

Antrag auf Schluss Redner:innenliste einstimmig angenommen.

Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

## 5. Sachstand Zeppelintunnel

Sonja Göbbert: Der dafür zuständige Kollege ist offenbar nicht anwesend.

Jörn Hermening: Das Thema wird vertagt und eine schriftliche Antwort angefordert, der Beirat entscheidet dann, ob das Thema nochmal in einer Sitzung aufgerufen wird – eine Auskunft zum Zeitplan wäre auch in diesem Fall die interessanteste Info.

Yunas Kaya: Eine Entschuldigung oder Begründung für das Fehlen wäre nett.

## 6. Sachstand Campus im Brauerviertel

Claudia Schulze und Viktor Strippling werden zunächst über den neuen Sachstand der Entwicklung des ehemaligen Coca-Cola-Geländes berichten, da diesbezüglich eine Deputationsbefassung unmittelbar bevorsteht.

### 6.1 Sachstand ehem. Coca-Cola-Gelände

## PROTOKOLL

Präsentation von Claudia Schulze.

Siehe Anlage 7

Diskussion:

Dr. Christian Kornek: Wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?

AW Claudia Schulze: Start voraussichtlich 2027.

AW Viktor Strippling: Pro Bauabschnitt ist mit einer Bauzeit von ca. eineinhalb Jahren zu rechnen – insgesamt also ca. fünf Jahre bis zur Fertigstellung.

Reinhard Zwilling: Ist positiv überrascht von der attraktiven Architektur. Tritt das vorgesehene Fahrrad-Repair-Café in Konkurrenz zum Martinshof?

AW Claudia Schulze: Das Repair-Café ist Teil des Mobilitätshauses und ein Angebot an die Radfahrenden.

AW Bürger:in 2: Der Markt für Fahrradläden ist immer da. Das zusätzliche Angebot schadet nicht.

Reinhard Zwilling: Ist eine Fassadenbegrünung vorgesehen?

AW Claudia Schulze: Das ist im B-Plan nicht festgelegt und dann Sache des Bauherrn.

Yunas Kaya: Gibt es auch Spielbereiche für Kinder?

AW Claudia Schulze: Ja, es wird einen öffentlichen Spielplatz und die nachzuweisenden privaten Spielflächen an den Wohnanlagen geben. Für eine gute Verteilung der Spielflächen im Quartier gibt es auch schon ein Konzept, die zuständigen Kolleg:innen von Soziales sind beteiligt.

Heinz Hoffhenke: Der Ortsteil wird sich extrem verändern und vergrößern. Wie viele Wohnungen und wie viele neue Einwohner:innen wird es geben?

AW Claudia Schulze: Es wird ca. 240 Wohneinheiten geben. Wenn man mit zweieinhalb Personen pro Wohneinheit rechnet wären das ca. 600 neue Einwohner:innen.

Waltraut Otten: Wird es auch Arztpraxen geben?

AW Claudia Schulze: Das ist im Bebauungsplan nicht festzusetzen, aber natürlich wünschenswert.

Reinhard Zwilling: Es wäre schön, wenn sich die Spielflächen von der städtischen Gestaltung abheben und offen und kindgerecht gestaltet werden.

AW Claudia Schulze: Es wird für den öffentlichen Spielplatz ein Beteiligungsverfahren für die Kinder geben.

## PROTOKOLL

Jens Dennhardt: Schön, dass es vorangeht. Das wird dem Stadtteil gut tun. Fassaden haben atmosphärisch sehr dazu gewonnen. Das wird ein einladendes Quartier auf das wir uns freuen können.

Ralf Bohr: Medizinisches Versorgungshaus war mal Thema. Wird das berücksichtigt im Hemelinger Brauerviertel?

AW Claudia Schulze: Auch das kann im Bebauungsplan nicht festgelegt werden. Das ist Sache des Betreibers und richtet sich nach Angebot und Nachfrage.

Dirk Bülow (Polizei): Er sorgt sich um geschützte Verkehrsteilnehmer:innen – Kinder, Senioren, beeinträchtigte Personen etc. Wie ist die sichere Querung der Ahlringstraße geplant?

AW Claudia Schulze: Das Verkehrskonzept wurde schon einmal vorgestellt. Die Ahlringstraße wird als Radpremiumroute ausgebaut. Erst wenn die Könecke-Flächen erschlossen werden, kann das geplant werden. Bis es soweit ist, gibt es eine Situation die untersucht wurde und als tragfähig erachtet wird.

Kerstin Biegemann: Wird es bezüglich des angrenzenden Gebäudes mit der Billardhalle Probleme geben?

AW Claudia Schulze: Der Eigentümer will dort bleiben. Das Konzept ermöglicht das.

Bürger:in 2: Von einer Radpremiumroute ist nicht mehr zu sprechen bei dieser Planung.

AW Claudia Schulze: Wurde hier bereits ausführlich vorgestellt und besprochen. Dazu kann man alles Weitere entsprechend nachlesen.

### 6.2 Sachstand Campus

Beschlussantwort zum Erwerb des ehemaligen Könecke-Geländes durch Brestadt wird verlesen (siehe Anlage 1).

Jörn Hermening: Vertreter:innen der SKB kommen zu diesem Thema zur kommenden Beiratssitzung.

Ralf Bohr: Wie hoch ist der Anteil der Wohninvest an der WI Projekt Hemelingen GmbH?

AW Jörn Hermening: Es ist ein Mehrheitsanteil.

## 7. Beiratsverschiedenes

### 7.1 Globalmittel

01 – Bürgerhaus Hemelingen – Lichterfest Feuershow

Antragssumme: 1.500,- €

Vorschlag GFA: 1.500,- €

Zustimmung (12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen – Jens Dennhardt hat aus Gründen der Befangenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen)

Beschluss: 1.500,- €

05 – Bürgerhaus Mahndorf – Ergänzung Lichtenanlage

Antragssumme: 1.336,56 €

Vorschlag GFA: 1.336,56 €

Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschluss: 1.336,56 €

11 – Förderverein Freiwillige Feuerwehr Mahndorf – Laternenumzug 2025

Antragssumme: 500,- €

Vorschlag GFA: 500,- €

Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschluss: 500,- €

12 – Freizeitstätte Arberger Sommerbad – Barrierefreie Sanitäranlagen

Antragssumme: 37.454,15 €

Vorschlag GFA: 37.454,15 €

Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschluss: 37.454,15 €

14 – Geschichtskreis Sebaldsbrück – Erinnerungsort an die Ostjüdische Schule

Antragssumme: 700,- €

Vorschlag GFA: 700,- €

Zustimmung (12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen)

Beschluss: 700,- €

## PROTOKOLL

### 16 – Impuls – Bühnenüberdachung

Antragssumme: 2.100,- €

Vorschlag GFA: 1.680,- €

Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschluss: 1.680,- €

### 18 – KAG – Arberger Dorffest

Antragssumme: 1.500,- €

Dr. Christian Kornek stellt Antrag auf Vertagung. Antrag soll erneut aufgerufen werden, sollten im Laufe des Jahres Mittel frei werden. Antragsteller Yunas Kaya ist anwesend und mit diesem Vorgehen einverstanden.

Zustimmung (11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen – Yunas Kaya hat aus Gründen der Befangenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen)

Beschluss: Antrag bis auf Weiteres vertagt

### 21 – RV Sport Arbergen

Antragssumme: 1.200,- €

Vorschlag GFA: 1.200,- €

Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschluss: 1.200,- €

### 25 – Stadtteilmarketing – 10 Jahre Hevie

Antragssumme: 5.750,- €

Vorschlag GFA: 3.000,- €

Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschluss: 3.000,- €

### 26 – Stadtteilmarketing – Leerstandserhebung

Antragssumme: 4.800,- €

Dr. Christian Kornek: Das ist ein wichtiges Thema, auch wenn nicht viel Geld da ist. Vorschlag auf die Beiratseigenen Projekte zu verzichten und stattdessen die Leerstandserhebung zu fördern.

Yunas Kaya: Birgit Benke (Antragstellerin) ist viel zu verdanken. Vernetzung und Erhebung zum Thema Leerstände ist wichtig und unterstützenswert.

## PROTOKOLL

Kerstin Biegemann: Die Arbeit wird durchaus geschätzt. Die Hevie wurde gerade gefördert – auch mit mehr Mitteln als zuvor. Dennoch sollte die Leerstandserhebung nicht gefördert werden. Die Erhebung hat keinen Nachhaltigkeitswert. Das müsste dauerhaft erfolgen und begleitet werden. Das ist nicht die Aufgabe von Birgit Benke. Eine andere Art der Organisation muss folgen.

Ralf Bohr: Die Mittel nutzen wir für das Bewerbercamp, für welches die Förderung weggebrochen ist. Solche und vergleichbare Projekte haben eine höhere Wertigkeit. Die Beiratsmittel wurden bereits von 5.000,- auf 2.500,- € gekürzt. Davon möchte sich der Beirat einen Messestand anschaffen, um sich – unter anderem auch auf der Hevie – präsentieren zu können.

Yunas Kaya: Der Antrag für das Bewerbercamp ist wichtig und richtig. Auch die Verbesserungsvorschläge von Kerstin Biegemann sind richtig und man sollte das in die Zukunft entwickeln.

Dr. Christian Kornek: Zunehmender Leerstand ist durchaus ein Problem in Hemelingen.

Kerstin Biegemann: Mit dem Geld bekommen wir keine Nachhaltigkeit und keine Vermittlungen. Datenschutzrechtlich ist das nicht möglich. Die Erhebung ist eine Momentaufnahme.

Vorschlag GFA: 0,- €

Alternativ-Vorschlag Dr. Christian Kornek: 2.500,- €

Über den weitergehenden Antrag (2.500,- €) wird zuerst abgestimmt. Wenn dieser abgelehnt wird, gilt der Vorschlag aus dem GFA (0,- €) gleichzeitig als angenommen.

Ablehnung (3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen)

Beschluss: 0,- €

27 – Stadtteilstiftung – Bürgerbrunch

Antragssumme: 2.500,- €

Ralf Bohr: Der Bürgerbrunch ist eine gute Veranstaltung. Er wird aber dagegen stimmen. Üblich ist, dass auch Einnahmen bei der Antragstellung angegeben werden. Diese sind nicht aufgeführt. Der Fehlbetrag wird nicht korrekt ermittelt.

Jens Dennhardt: Grundsatzidee des Spendens für Nutzung der Tische ist die Einnahme für die Stiftung. Die Förderung ist für die Durchführung des Bürgerbrunchs.

Vorschlag GFA: 2.500,- €

Zustimmung (9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)



## PROTOKOLL

Beschluss: 2.500,- €

33 – St. Raphael – Kinderfreizeit 2025

Antragssumme: 1.250,- €

Vorschlag GFA: 1.250,- €

Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschluss: 1.250,- €

34 – St. Raphael – Zeltlager

Antragssumme: 1.500,- €

Vorschlag GFA: 1.500,- €

Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschluss: 1.500,- €

36 – Karnevalsverein Rot-Weiss – Kostüme für Show und Gardetanz

Antragssumme: 899,50 €

Ralf Bohr: Durch den Karnevalsverein gibt es öffentliche Auftritte von Mädchen im Kindesalter, bei denen sehr viel gefilmt wird – vor allem wenn die Beine geschwungen werden. Sexualisierung durch die Kleidung wird problematisiert.

Hans-Peter Hölscher: Dieses Problem gibt es auch bei anderen Sportarten. Es gibt immer wieder Menschen im Publikum die Böses im Schilde führen. Es wurde im Austausch mit den Antragstellenden angeregt, dass sich der Verein mit dem Bundessportbund auseinandersetzt, bei welchem es eine Beratungsstelle für solche Problemstellungen gibt.

Dr. Christian Kornek: Die Kinder sind stolz und freuen sich darüber diese Uniformen zu tragen. Die CDU wird zustimmen.

Elisabeth Laß: Die Kinder freuen sich in erster Linie über das, was ihnen vermittelt wird. Sie hat selbst den Auftritt gesehen und ihr ist bei dem Gedanken übel geworden, dass ihre Kinder dort so zu sehen gewesen wären. So etwas ist nicht aus öffentlichen Mitteln zu unterstützen.

Vorschlag GFA: 899,50 €

Zustimmung (8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen)

Beschluss: 899,50 €

## PROTOKOLL

37 – Werner Bolte/Freundeskreis Hemelingen – Sommerfest für Senior:innen

Antragssumme: 600,- €

Vorschlag GFA: 500,- €

Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

38 – Werner Bolte/Freundeskreis Hemelingen – Weihnachtsfeier für Senior:innen

Antragssumme: 600,- €

Vorschlag GFA: 500,- €

Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

39 – Schulverein Wilhelm-Olbers – Bewerbercamp

Antragssumme: 3.000,- €

Vorschlag GFA: 3.000,- €

Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Sitzung geschlossen.

**Vorsitz**

Jörn Hermening

**stellv. Beiratssprecher**

Dr. Christian Kornek

**Protokoll**

Armin Willkomm